

Aus der Heimat.

Zu dem Brand in der hiesigen Sächs. Glasfabrik ist noch zu berichten, daß der angerichtete Schaden durch Versicherung voll gedeckt ist. Der Fabrikwächter, ein Angestellter eines Dresdner Wachunternehmens, ist wegen grober Verletzung seiner Dienstvorschriften in Haft genommen worden. Sofort nach Beendigung der Aufräumungsarbeiten wird mit dem Aufbau des Formenlagers und der Buzerei begonnen. Der gesamte Betrieb erlitt keine nennenswerte Unterbrechung und geht in vollem Umfange weit r.

Sächsische Nachrichten

Mahnende Zahlen

Wieder zahlreiche Todesopfer auf der Straße. Im August ereigneten sich 203 Verkehrsunfälle in Dresden. Beteiligt waren 411 Verkehrsteilnehmer, verletzt wurden 14 Kinder und 204 Personen über 14 Jahre, getötet wurden 5 Personen über 14 Jahre.

An der Straßentrennung Augustburger und Böschersstraße wurde in Dresden ein mit drei Personen besetzter Kraftwagen von einem Hechtwagen der Straßenbahn erfasst und etwa 25 Meter weit geschleift. Der Fahrer des Wagens, der 33jährige kaufmännische Angestellte Holzer, wurde tödlich verletzt. Seine 23jährige Frau und seine 60jährige Mutter wurden schwer verletzt.

Nachts ereignete sich zwischen Thomaswaben und Wolfshain bei Punglau ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Lastwagen. Der Personenkraftwagen geriet unter den Anhänger des Lastwagens und wurde völlig zertrümmert. Der Fahrer des Wagens, Direktor Dr. Jacobi aus Dresden, erlitt so schwere Verletzungen, daß er am Unfallort verschied. Ein Mitfahrer wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

In Verbitzdorf bei Radeburg geriet ein Kraftwagen auf regennasser Straße in einer Kurve ins Schleudern und prallte gegen einen Baum. Dabei wurde eine Person auf der Stelle getötet. Nach den Feststellungen soll ein Radfahrer, der einen Eimer oder eine Blechbüchse am Lenker mitführte, den Unfall durch unvorsichtiges Fahren verschuldet haben.

Als ein Fußgänger an einer Autobushaltestelle in Chemnitz stand, wurde er von einem ins Schleudern geratenen Kraftwagen erfasst und so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Entlieferung ins Krankenhaus verschied.

In Annaberg wurde der Kraftfahrer Helber festgenommen. Er hatte als Fahrgangsführer in Folge Trunkenheit Verkehrsteilnehmer in Lebensgefahr gebracht.

Der Mitinhaber der Apparatebauanstalt Bolter & Co. in Waldheim, Louis Bolter, fuhr mit seinem Kraftwagen auf der Fahrt nach Dessau gegen einen Baum. Bolter wurde getötet, seine Frau schwer verletzt.

Die Große Strafkammer des Landgerichts Leipzig verurteilte den 34 Jahre alten Wladimir Krotz aus Leipzig wegen fahrlässiger Transportgefährdung und Uebertretung der Reichsstraßenverkehrsordnung zu acht Monaten Gefängnis. Der Angeklagte fuhr am 23. Mai d. J. mit seinem Kraftwagen auf der Fernverkehrsstraße Leipzig-Regis, obwohl er infolge reichlichen Alkoholkonsums zur sicheren Führung seines Wagens nicht mehr imstande war. Auf einer Eisenbahnbrücke fuhr er die neben der Straße stehende Eisenbahn-

trichtung des Eisenbahnüberganges um und beschädigte die Eisenbahnbrücke so schwer, daß sie nicht geschlossen werden konnte; damit gefährdete der Angeklagte in grobfahrlässiger Weise den heranrückenden Zug.

Zwei Frauenmorde

Der 23 Jahre alte Herbert Wärtwald in Dresden wurde von einem Familienangehörigen zur Polizei gebracht, weil er seine Ehefrau in einer Schrebergartenaue erschlagen hatte. Die Polizeibeamten fanden die 21 Jahre alte Frau mit schweren Kopfverletzungen vor; sie starb auf dem Weg ins Krankenhaus. Soweit festgestellt werden konnte, verfehlte der Ehemann der Frau während eines Streites mit einem Beil und einem Hammer mehrere wuchtige Schläge auf den Kopf.

Ein zweiter Frauenmord trug sich in Auerbach i. B. zu; dort wurde in ihrer Wohnung die 59jährige Frau Olga des Milchfahrers Spitzner ermordet aufgefunden. Es besteht der dringende Verdacht, daß die Frau von ihrem Mann, dem 63jährigen Max Emil Spitzner, mit der Art erschlagen wurde; Spitzners Aufenthalt konnte nicht ermittelt werden. Als Grund zur Tat wird Eifersucht angegeben.

„Bibelforscher“ vor dem Sondergericht

Das Sondergericht für das Land Sachsen führte eine zweitägige Verhandlung gegen 23 Angehörige der ehemaligen „Internationalen Vereinigung Erster Bibelforscher“ durch, die trotz dem Verbot dieser Vereinigung bis zum Dezember 1936 regelmäßig Zusammenkünfte veranstalteten, illegale Druckschriften bezogen und weiterverbreiteten und sich in jeder Weise über das Verbot hinwegsetzten. Die Verhandlung erbrachte erneut den klaren Beweis, wie gefährlich das Treiben der „Bibelforscher“ und wie berechtigt die Maßnahmen des Staates war, als er diesem Treiben durch Erlass des Verbotes eine Schranke setzte. Wie alle „Bibelforscher“ lehnten auch die Angeklagten die Autorität des Staates und seine Gesetze rundweg ab. Sie gaben sich dazu her, durch die zielbewusste Verbreitung von Heftchriften, in denen vom Ausland verbreitete Gremelärchen enthalten waren, den Bestand der Ordnung in dem Staat, in dem sie leben, zu gefährden. Besonders der Hauptangeklagte, Bruno Oswald Wiedig, der Leiter des Treibens der Angeklagten, verfolgte mit Hartnäckigkeit seine dunklen Ziele; gegen ihn lautete das Urteil auf drei Jahre sechs Monate Gefängnis. Friedrich Hanapp, der nach Verhaftung des Angeklagten Wiedig dessen Nachfolger wurde, erhielt zwei Jahre Gefängnis. Herbert Wenzel hatte sich auch eines Vergehens gegen das Heimtückegesetz schuldig gemacht und wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Gegen die übrigen Angeklagten, die sämtlich aus Dresden und Umgebung kamen und unter denen sich zahlreiche Frauen befinden, wurden Gefängnisstrafen von einem Jahr sechs Monaten bis zu einem Monat ausgeworfen.

Tuberkuloseheilstätten-Geldlotterie. Der Sächsische Heilstättenverein für Lungentrante e. V., in dessen Besitz sich die Heilstätten Albertsberg, Bad Reiboldsgrün und Carolsgrün befinden, veranstaltet mit Genehmigung des Reichskriegsministers in Sachsen eine Geldlotterie. Die Ziehung dieser ersten Tuberkuloseheilstätten-Lotterie findet am 18. September statt. Lose zu 50 Rpf. sind in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften zu haben.

Dresden. Kaiserschänder gefaßt. Dank der Aufmerksamkeit eines Wachmanns konnte der Volkstude Mar Kar Zennendamm festgenommen werden. Zennendamm unterhielt raffenschänderischen Verkehr mit einer Frau arischer Abstammung.

Wurzen. Ein folgenschweres Verkehrsunglück ereignete sich zwischen Deuben und Madern. Als eine Quamaaschine mit zwei Anhängern nach links einbog, fuhr ein aus Weidensachsen stammender Ver-

sonenkraftwagen auf den ersten Anhänger mit voller Wucht auf. Von den drei Insassen des Kraftwagens wurde Frau Köppl aus Dortmund sofort getötet; ihr Vater Ludwig Thal und ihr Bruder mußten mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Leipzig. Uebernahme der 106er Tradition. In einem feierlichen Appell übernahm das II. Pz. Inf.-Regt. 11 die Ueberlieferung des ehemaligen Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106, das während des Weltkrieges an den schwersten Schlachten teilnahm und über 5000 Kameraden den Tod fürs Volk starben. Der Feier auf dem Hof der Prinz-Johann-Georg-Kaserne wohnten starke Abordnungen der Offiziersvereinigungen und der Kameradschaften ehemaliger Angehöriger der drei Regimenter 106 (aktiv, Reserve und Landwehr), der St. E. Standarte 106 usw. bei. Der ehemalige Feldkommandeur des Nr. 106, Generalmajor a. D. Bod von Wälfingens, schritt mit dem Kommandeur des II. Pz. Inf. 11, Oberleutnant Voie, die Fronten ab und sie wiesen in ihren Ansprachen auf die enge Verbindung der Kameraden der alten und neuen Wehrmacht hin.

Leipzig. Landwirtschaftsrat Bolante wurde plötzlich durch den Tod aus seinem Arbeitsleben gerissen; er betätigte sich in der Kreishauptmannschaft als Wanderlehrer für Obstbau und unterrichtete in Wurzen einen Obstlehrgarten.

Leipzig. Zum Oberarbeitsführer wurde Arbeitsführer Erdört durch den Führer und Reichstaugler ernannt. Erdört leitet die Arbeitsdienstgruppe 156 Leipzig.

Leipzig. Vom fahrenden Zug gekürzt und getötet. Auf dem Hauptbahnhof wollte der Reisende Erich Ritter aus Chemnitz auf einen fahrenden Zug aufspringen; er rutschte ab, wurde überfahren und getötet.

Leipzig. Führende Forstmänner Schwedens trafen hier ein, die sich in Begleitung des sächsischen Landesforstmeisters Melzer und Oberforstmeisters Krusch aus Pahrensien auf einer Beschlusstreife durch die Forste Sachsen befinden. Es wurde eine Fahrt durch die Auenwälder unternommen.

Leipzig. Drei Schwerverletzte. An der Einbiegung der Straße Döblich-Leipzig in die Staatsstraße Döblich-Leipzig-Grimma streifte der kraftfahrende Fischer Kliesig aus Görnitz bei Leipzig, mit dem eine Frau Repping aus Görnitz mitfuhr, eine Straßenbahn. Bei dem Sturz riß er eine vorüberkommende Radfahrerin zu Boden. Kliesig erlitt einen schweren Schädelbruch, seine Begleiterin eine Gehirnerschütterung und die Radfahrerin mehrere Knochenbrüche. Alle drei wurden bestimmungslos ins Krankenhaus gebracht.

Chemnitz. Keiner kommt davon. Der Meister Richard Ahmann, der am 10. August verunglückte, seine feierliche Beerdigung durch vier Revolverkugeln zu töten, und flüchtete, konnte in Kostod festgenommen werden; er gab die Tat an.

Wild- und Wildgeflügelpreise

In der letzten Zeit wurde verschiedentlich festgestellt, daß die in der Verordnung über Höchstpreise für Wild- und Wildgeflügel vom 25. November 1936 festgesetzten Höchstpreise für den Verkauf durch Jäger, Anabinhaber oder Jagdpächter auch beim Verkauf an Großhändler und Ankäufer verlangt werden. Die Jäger und Jagdpächter werden darauf hingewiesen, daß gemäß Rundverfügung vom 8. Dezember 1936 die Jäger, Anabinhaber oder Jagdpächter verpflichtet sind, Großhändlern und Ankäufern eine Verdienstscheinne einzuräumen, die bis zu 10 v. H. des Verkaufspreises betragen kann.

Für den Schulbedarf

empfehle ein reiches Lager

Schreib- u. Zeichenhefte, Rechen- u. Lesebücher, Atlanten, Landkarten, Rechtschreibungen, Liederbücher, Bibl. Geschichten, Katechismus, u. s. w. Federhalter, Federkästen in Holz u. Leder, Bleistifte, Farbkästen mit 7-30 Farben, Buntstifte in versch. Preislagen, Farben, Bleistiftspitzer, Radlergummi, Pinsel, Lineale

Schulbuchhandlung

Herm. Rühle, Mühlstr. 15

Handarbeiten

zur Verschönerung Ihres Heims

Strumpf- und Pullover-Wollen

Stickmaterial, Häkelseiden etc. empfiehlt in grosser Auswahl

Handarbeitsgeschäft W. Fuchs

Ottendorf-Okrilla.



Buchdruckerei Hermann Rühle.

Spiel u. Sport

Fußball

Jahn 1. — VfB. 07 Radeberg 1. 1 : 8 (0 : 4)

Die größte Sensation ist das Ergebnis vom Sonntag. Ein Pechtag der Jahnelf. Denn eine Niederlage in der Höhe ist jahrelang nicht zu verzeichnen gewesen. Allerdings sind auch Entschuldigungen da, so wurde Schäfer in der ersten Halbzeit am Anie so verletzt, das er nach der Halbzeit das Spielfeld ganz verlassen mußte. Auch der Schußtürmer Herrmann wurde ein Opfer der Verletzung. So waren diese Weiden ein schwerer Ausfall, zumal Radeberg in einer Form war, wo auch jede andere Mannschaft hätte wenig ausrichten können. Schnell der Sturm, gefährlich die Außen, eine stabile Linienreihe, die Verteidigung hatte wenig zu tun da Jahn's Sturm selten gefährlich wurde. Bei Jahn war an ein System nicht zu denken. Linienreihe und Sturm verlagten vollständig, lediglich die Verteidigung und Torhüter Substanz, der eine zweifelhafte Niederlage verhinderte, konnten befristigen. Sonst war gar nichts zu sehen, und die 600 Interessenten hatten sich allerhand von dem Massenweing verprochen. Schon in der 10. Minute schoß Radeberg das erste Tor, Angriff auf Angriff rollte auf das Jahnort und zur Pause stand es 4 : 0. Nach der Pause, nur mit 10 Mann, konnte Herrmann das Ehrenrot erzielen, dann war es endgültig vorbei. Radeberg war noch 4 mal erfolgreich. Hoffen wir, daß sich Jahn nächsten Sonntag auf eigenem Plage wieder in besser Form zeigt.

Jahn 2. — Radeberg 2. 1 : 4

Jahn hatte zu Beginn nur 8 Mann zur Stelle und konnte so natürlich nichts ausrichten. 3 Treffer kommen auf das Konto Torhüter.

Jahn Jgd. — Reichenberg Jgd. 6 : 2

Der einzige Sieger war der Jahnnachwuchs, der beide Punkte einstreifen konnte.

Kirchennachrichten.

Donnerstag, nachm. 3 Uhr Großmütterverein im Pfarrhause.

Schrank-Papiere empfiehlt Hermann Rühle. Papierhandlung.

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde.

Getauft: 6. 7. Erich Fritz Thalhelm, Sohn des Bauarbeiters Paul Erich Thalhelm und seiner Ehefrau Martha Minna geb. Großmann. 18. 7. Erna Brunhilde Hesse, Tochter der Arbeiterin Erna Elsa Hesse; Ely Edith Michael, Tochter des Metallarbeiters Georg Curt Michael und seiner Ehefrau Irma Ely geb. Mosche. 25. 7. Franziska Erna Dachs, Tochter des Glaslöhners Ernst Felix Dachs und seiner Ehefrau Barbara geb. Rottlinger; Willi Friedrie Pleischmann, Tochter des Fabrikarbeiters Rudolf Paul Pleischmann und seiner Ehefrau Willi Erna geb. Furchner. 8. 8. Max Manfred Roßig, Sohn des Wirtschaftsgesilfen Erich Max Roßig und seiner Ehefrau Ida Linda geb. Wilsbach; Ruth Magdalene Bepold, Tochter des Fuhrgeschäftsinhabers Kurt Alfons Bepold und seiner Ehefrau Ella Dora geb. Kubland. 22. 8. Albin Werner Böhme, Sohn des Maschinenaarbeiters Ernst Albin Böhme und seiner Ehefrau Hedwig Johanna geb. Rüttner; Alfred Paul Harold Bormann, Sohn des Bädermeisters Oskar Alfred Kurt Bormann und seiner Ehefrau Ella Hildegard geb. Großmann; Inge Charlotte Viebold, Tochter der Wirtschaftsgesilfen Gertrud Viebold; Heinz Walter Jange, Sohn des Zifeleuers Erhart Ewald Jange und seiner Ehefrau Elisabeth Martha geb. Wittmann. 6. 9. Richard Wolfgang Sonntag, Sohn des Reichsangeestellten Richard Sonntag und seiner Ehefrau Liesel Gertrud geb. Lamm.

Getraut: 11. 7. Martin Erich Grose, Landwirt hier, und Martha Elsa Bepold hier. 18. 7. Artur Reinhold Deber Holzkaufmann in Ingolstadt, und Johanna Luise Edel hier. 25. 7. Julius Rudi Herbert Kleinert, Chemiker in Dresden, und Luise Martha Gertrud Philipp hier. 14. 8. Erich Herbert Berg, Kaufmann hier, und Martha Marie Hildegard Güttnier hier (getraut in der Kollerkirche zu Laus). 30. 8. Johannes Hermann Runath, Verwaltungsekretär in Langebrück, und Marie Johanna Bergog hier (getraut in der Kapelle Bärenburg).

Verdligt: 19. 7. Karl Ernst Hesse, Rentner, 80 1/2 Jahre alt. 22. 7. Gustav Emil Gneuß, Hofenmachermeister a. D., 71 1/2 Jahre alt. 26. 7. Wilhelmine Auguste Tränkner geb. Niehmer, Drechslersehefrau, 68 3/4 Jahre alt. 15. 8. Henriette Christiane verw. Großmann geb. Wächter, 82 1/2 Jahre alt. 29. 8. Ernst Walter Raumann, Landwirtgehilfe, 17 1/4 Jahre alt.

Fleischarten im Kindergottesdienst erhielten: 15. 8. Wolfgang Gühr (2.), Eberhard und Siegfried Bormann (3.), Gotthold Bolter (11.), 22. 8. Gertraude Freyer, Doris Schulze (2.), Dora Birnstengel (6.).